

Nr. Der Jäger Wohlqemut

Ein Jäger trifft seine Geliebte auf der Heide.

DVA Signatur:

EB 1442

Titel:

Der wohlqemute Jäger / Jäger

Anfänge:

Es jagt ein Jäger (jeger/Jager) wohlqemut  
Er jagt aus frischem freiem (frein) Mut

Inhalt:

- 1 Ein Jäger jagt auf der Heide, bis er seine Geliebte unter einer Staude findet.
- 2 Er legt seinen Mantel auf das Gras. Sie setzt sich zu ihm und sie umarmen sich.
- 3 Auch wenn das Wetter den grünen Klee und die Blümlein auf der Heide 'erfrozen' hat, soll niemand zwei Liebende trennen.
- (4) [Verfasserformel:] Sie wollen einander haben, koste es, was es solle. Ein freier Jäger habe dieses Lied gesungen.

BElegübersicht:

Erster Beleg 1527-39; ca. 9 (<sup>X</sup>3) Belege auf Flugschriften und in Schlesien.

Kommentar:

Hauptquelle sind die Drucke der Hergotin und Nachfolger und die Frankfurter Liederbücher. Die Echtheit von Brieglebs Melodie (Schlesien) wird angefochten.

Veröffentlichungen:

- <sup>x</sup>Böhme, altdt. Ldb., S. 547, Nr. 441.
- <sup>x</sup>Briegleb, JbfVlf., 1 (1928), 20, Nr. 2.
- <sup>x</sup>EB III, S. 303-304, Nr. 1442
- Forster (Marriage), S. 159, 254, Bd. III, Nr. 72.
- Ldb. Ambr. S. 125-26, Nr. 113.
- Ldb. Weimar, S. 587-88,
- Uhland, Vldr. S. 239-40, Nr. 101.
- Wdh. I, 350 (Bode, S. 561-62; Rölleke, Bd. 9,1, S 520-22).

Beispiel:

[ohne Titel]

- 1 (E)S jagt ein Jäger wolgemüt/  
er jagt auß frischem freyem mǖt/  
wol vnter ein grüne Linden/  
er jagt derselben thierleyn also vil/  
mit seynen schnellen winden.
- 2 Er jagt vber berg vnd tieffe thal/  
vnder ein stauden vnd vberal/  
seyn hörnleyn thet er blasen/  
Sein lieb vnder eyner stauden saß/  
thet auff den Jäger losen.
- 3 Er schweyfft seyn mantel in das grüne graß//  
er bat sie das sie zu jm nider saß/  
mit weissen armē vmbfangē  
So gehab dich wol meyn trösterin/  
nach dir steet mein verlangen.
- 4 Hat vns der reiff hat vns der schne  
hat vns erfrört den grünen Klee/  
die blümlein auff der Heiden/  
Wo zwey hertze liebe sind/  
die zwey soll niemandt scheyden.
- 5 Es ist kein Jäger er hat ein hund/  
meyn feins lieb kost mich wol hundert pfund/  
mich vnd meyne geselle/  
Jch will vnd muß ein bülen han/  
es kost recht was es wölle.
- 6 Feines mein lieb gehab dich wol/  
mein seckel ist kreutzer vnd plappart vol/  
vnd gib mir keynen nit wider/  
sein feins lieb vnter der stauden saß/  
es schwang jm seyn gefider.
- 7 Der vns das Liedleyn newes gesang/  
ein freyer Jäger ist ers genant/  
er hats gar wol gesungen/  
zü Augspurg gehet er ein vnd auß/  
es hat jm wol gelungen.

[Flugschrift:] Ein schön lied von  
ey=||nem Jäger/ Es jagt ein Jäger||  
wolgemüt / er jagt auß.||. . .

[Holzschnitt: Ein montierter Jäger  
jagt mit Schwert und Hund. Am Ende  
der Flugschrift:] Gedruckt zü Nürn-  
berg durch Kunegund Hergotin [o.J.,  
1527-39 (Benzing) . LDB Weimar:  
14,6.60<sup>e</sup>, ST. 51; DVA Bl 513.]